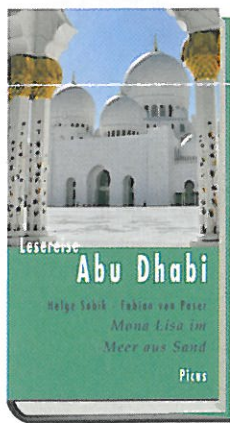


# Arabien im Buch

Nur vier bis fünf Flugstunden von uns entfernt und doch so völlig anders – fremd und exotisch: Arabien, in unseren Augen eine Welt voller Geheimnisse. Hier eine kleine Auswahl an Büchern, die sehr dienlich sind, Länder und Leute besser zu verstehen.

**D**er renommierte Reisejournalist Helge Sobik hat in den 20 Jahren seines Schaffens schon die ganze Welt gesehen, besonders wohl aber fühlt er sich am Persischen Golf. Drei Bücher hat er über diese Region schon publiziert, „Lesereise Abu Dhabi – Mona Lisa im Meer aus Sand“ ist nun sein viertes. Zusammen mit dem nicht minder renommierten Kollegen Fabian von Poser wird im vorliegenden Buch sehr schlüssig (und vor allem spannend geschrieben) dargelegt, welchen Weg das Emirat Abu Dhabi zurückgelegt hat – und was in den nächsten Jahren noch alles kommen wird. Auf Saadiyat Island entsteht derzeit ein Projekt, das weltweit seinesgleichen sucht: eine Kulturinsel, die allein aus vier großen Museen (darunter das Guggenheim Museum und der Louvre) bestehen wird. Dafür hat Scheich Khalifa eine Handvoll der besten Architekten der Welt verpflichtet, unter anderem Frank O. Gehry, Sir Norman Foster und Jean Nouvel. „Lesereise Abu Dhabi“ ist große und sehr informative Reiseunterhaltung.



**Helge Sobik, Fabian v. Poser:** „Lesereise Abu Dhabi – Mona Lisa im Meer aus Sand“; 132 S., 14,90 Euro; Picus Verlag; ISBN 978-3-7117-1019-2

**Es begann als Urlaubsflirt.** 1978 lernt Jane Beswick-Mikorey während einer Reise nach Dubai einen Briten kennen und lieben. Sie wandert dorthin aus und heiratet ihn. Und es erwartet sie ein böser Schicksalsschlag: Ein überraschender beruflicher Abstieg ihres Ehemannes lässt diesen in eine tiefe Lebenskrise fallen, was natürlich gravierende Auswirkungen auf die Ehe und auch den Beruf der Erzählerin hat. In

**Jane Beswick-Mikorey:** „Dubai hin und zurück“; 170 S., kartoniert, 9,90 Euro; Edition Winterwork; ISBN 978-3-86468-219-3



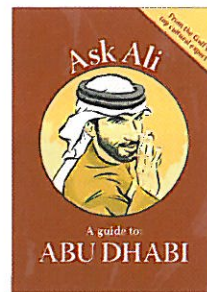
dem autobiografischen Roman „Dubai hin und zurück“ hat Jane Beswick-Mikorey ihr Leben am Arabischen Golf in den Jahren 1979 bis 1988 verarbeitet.

Dubai – damals im Aufbruch begriffen, auf internationaler Ebene Fuß zu fassen – ist ein faszinierender Schauplatz für einen Roman. Seine beiden Protagonisten leben in ihrer multikulturellen Verbindung und gleichzeitig sind sie Teil des arabischen Kosmos, einem nach außen modernen, doch innerlich traditionell arabisch geprägten Land.

Die Autorin zeigt in vielen kleinen und größeren Begebenheiten, dass Eigeninitiative, gesundes Selbstvertrauen, eine gute Portion Humor, ein stützendes Netzwerk von Freunden sowie etwas Glück helfen können, das Leben auch in schwierigen Phasen erfolgreich zu meistern. Ein Buch, das Mut macht.

**Kulturtipps vom Top-Insider.** Zugegeben, man sollte der englischen Sprache mächtig sein. Aber wer ist das nicht, der sich für die arabischen Golfstaaten interessiert? Und: Man muss Humor haben. Aber wer hat den nicht, wenn man Englisch kann? Ja, diese zwei Voraussetzungen sind wichtig, um an „Ask Ali“ Freude zu haben und davon Nutzen zu haben.

Herausgeber der Publikation ist ein gewisser Ali Alsaloom. Und der wird in den Medien der Golfregion mittlerweile als absoluter Shooting-Star gehandelt. Alis TV-Show „Ask Ali“ erzielt beste Einschaltquoten, seine Website [www.ask-ali.com](http://www.ask-ali.com) hat Kultstatus erlangt.



**Ali Alsaloom:** „Ask Ali – A guide to Abu Dhabi“; 190 S. im Pocketformat, kartoniert; Ask-Ali.com; ISBN 978-9948-15-588-1

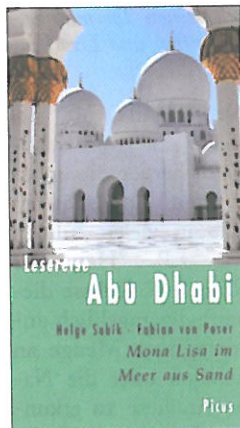
Mr. Alsaloom, der in den USA Universitätsexamen in Touristik und Wirtschaft ablegte, hat in den Emiraten den Nimbus eines Kulturbotschafters, wird als Local Hero betrachtet. Regelmäßig vermittelt er in Vorträgen und Konferenzen ausländischen Delegationen die Besonderheiten seiner arabischen Heimat. In der Broschüre „Ask Ali“ hat der Insider sein umfangreiches kulturelles Wissen nun unterhaltsam auf 190 Buchseiten komprimiert. Viel Spaß beim Lesen!

weiter auf Seite 90

### Sobik, Helge: Lesereise Abu Dhabi

: Mona Lisa im Meer aus Sand / Helge Sobik ; Fabian von Poser. - Wien : Picus-Verl., 2012. - 130 S. - (Picus Lesereisen)  
ISBN 978-3-7117-1019-2 fest geb. : ca. € 14,90

*Reportagen aus dem reichsten der Arabischen Emirate, das sein Geld auch für Kultur und die Präsentation der Beduinenvergangenheit ausgibt.* (EL)



"Ihr glaubt, irgendetwas ist für uns zu teuer? Ihr täuscht euch. Dann wird es erst richtig interessant für uns." (S.128) Die Emirate, allen voran Abu Dhabi, sind so reich, dass sie sich alles kaufen, sich alles leisten können. Das soll die Welt auch erkennen; daher entstehen hier die beeindruckendsten Bauten und Hotels der Superlative.

Während im Nachbar-emirat Dubai hauptsächlich der Konsum sichtbar wird, war es dem 2004 verstorbenen Scheich Zayed ein Anliegen, Kunst und Kultur in Abu Dhabi zu präsentieren. Daher wird derzeit an "Filialen" des Louvre und des Guggenheim Museums gebaut und bei der Bevölkerung mit Ausstellungen das Verständnis für Kunst geweckt. Ein Luxushotel mitten in der Wüste soll den Gästen das Überleben in der Wüste (mittels Interpretation der Sandformationen) näherbringen.

In den interessantesten Reportagen von Helge Sobik

und Fabian von Poser steht das äußere Erscheinungsbild des reichsten Emirats im Mittelpunkt. Die Autoren machen auf bauliche Zusammenhänge aufmerksam, weisen auf Absichten und Pläne der Herrscherfamilie hin und bereiten auf diese Weise den Boden für einen Besuch von Abu Dhabi. Einige sehr überraschende Orte wie das Falkenhospital (das von einer deutschen Ärztin geleitet wird) oder der Antilopenpark werden ebenfalls vorgestellt.

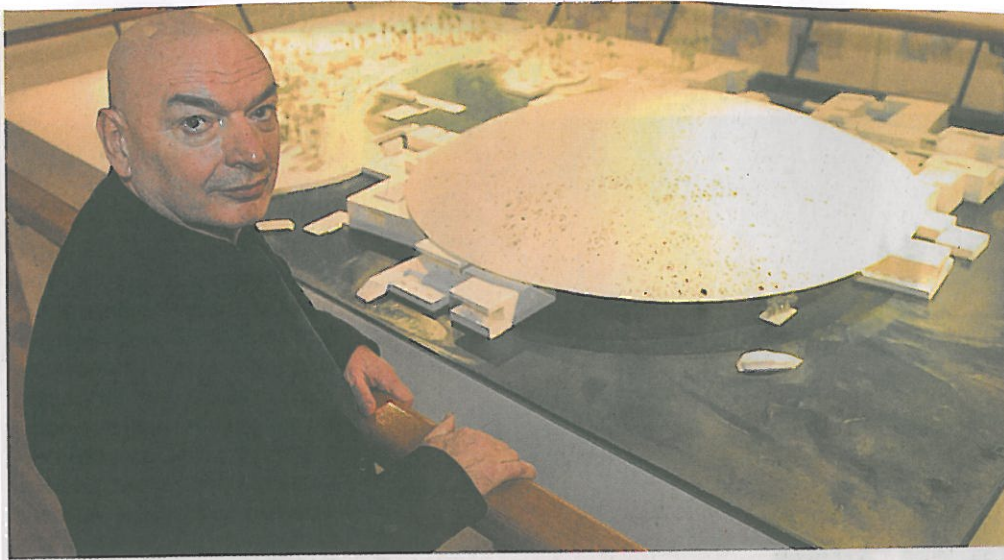
Da die Emirate für die Zeit "nach dem Öl" auf den Tourismus setzen, wird es in den nächsten Jahren wahrscheinlich sehr viele Reisende dorthin geben. Für diese Gruppe ist dieser Band der Picus Lesereisen beinahe eine "Pflichtlektüre", für alle anderen ist er sicher interessant und aufschlussreich. Sehr empfehlenswert.

*Doris Goldner*

**bibliotheksnachrichten**

1. März 2013





Der Architekt Jean Nouvel und sein Modell vom Louvre-Ableger für Abu Dhabi. Dabei soll das Emirat allein 400 Millionen Dollar dafür bezahlt haben, um den Namen Louvre verwenden zu dürfen. In Planung ist ein auch ein Guggenheim-Museum (rechts im Vordergrund) nach Entwürfen von O'Gehry. Fotos: a

# Wüstensöhne und der Wert der Welt

Reportagen Zwei Autoren über das superreiche Emirat Abu Dhabi

Der Titel des Buches „Mona Lisa im Meer aus Sand“ ist etwas irreführend, denn die Schöne aus dem Pariser Louvre wird wohl kaum in dieses Meer aus Sand kommen, als das die Autoren Helge Sobik und Fabian von Poser das Emirat Abu Dhabi und seine Umgebung beschreiben. Das Emirat baut zwar einen Ableger des berühmten Louvre, da Vincis Meisterwerk wird wohl Pariserin bleiben. Doch Sobik und von Poser haben das Meer aus Sand erlebt, die Wüste mit ihrer endlosen Weite, ihre Stille, das nächtliche Sternenzelt.

Die Autoren, beide Reise-Journalisten, haben viel über die Emirate am Golf berichtet, und können deshalb Vergleiche ziehen zwischen dem „Übermorgenland“ Dubai und dem kunstorientierten Abu Dhabi. Sie wissen, dass die Dubai Mighty Camels nichts mit Kamelen zu tun haben, sondern Eishockeyspieler sind, sie haben eine deutsche Tierärztin in der Falken-Klinik besucht, im prunkvollen Emirates Palace übernachtet, sie haben die „Serengeti des Scheichs“ besucht und die seltenen Oryx Antilopen bewundert, sie waren zu Gast in einem lu-

xuriösen Wüstenhotel und haben sich davon überzeugen können, dass für die am Öl reich gewordenen Scheichs kaum etwas unmöglich ist. Über einige dieser Schauplätze berichteten beide Autoren auch in unserem Reise-Journal.

## Hintergründe auf die unterhaltsame Art

In ihrem Buch schreiben Sobik und von Poser abwechselnd von ihren Erlebnissen und ihren Eindrücken vor Ort – so anschaulich, dass man als Leser das Gefühl hat, dabei zu sein. Das macht den Reiz dieses Büchleins aus, das zwar auch über Hintergründe informiert, aber eben auf unterhaltsame Art. Am Ende kann man das Fazit teilen, das Helge Sobik zieht: Der schöne Schein, der von den Ausländern oft als Protz empfunden wird, hat nur ein Ziel, den anderen zu zeigen, dass die ehemaligen Wüstensöhne es „zu etwas gebracht haben“, zu so viel gar, dass sie das Gefühl haben, alles kaufen zu können – auch unsere Welt. (li)

**i Helge Sobik/ Fabian von Poser, Lesereise Abu Dhabi: Mona Lisa im Meer aus Sand, Picus, 131 S., 14,90 Euro**

Augsburger Allgemeine

13. November 2012